



© dpa/Jörg Carstensen

Update / Exklusiv / Eilantrag beim Verwaltungsgericht gestellt Umweltverbände klagen gegen Genehmigung für Berliner Flüchtlingsunterkunft

Pankows Bezirksamt will Rodungen für den Baustart am Schlosspark Schönhausen genehmigen. Naturschützer halten das



Von **Christian Hönicke**
05.02.2025, 17:36 Uhr

Umweltschutzverbände haben einen Eilantrag gegen die Genehmigung der umstrittenen Geflüchtetenunterkunft am Schlosspark Schönhausen beim Verwaltungsgericht Berlin eingereicht – und weitere Klagen angekündigt. Das teilten sie dem Tagesspiegel am Mittwoch mit.

→ **T+** **Berlins umstrittenste Flüchtlingsunterkunft** Baumfällungen schon in den nächsten Tagen? Amt nennt neue Frist

Das Pankower Bezirksamt will die für den Bau der beiden Gebäude [notwendigen Rodungen wie berichtet nun final genehmigen](#). Es wolle der Wohnungsbaugesellschaft Gesobau dafür eine artenschutzrechtliche Ausnahme erteilen, erklären BUND Berlin, Naturfreunde Berlin und die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft für Naturschutz in einer gemeinsamen Pressemitteilung. Ihnen liege der Bescheidentwurf vor.

Mehr als 60 Bäume sollen gefällt werden

Die geplante Genehmigung sei jedoch „unzulässig“, kritisieren die Verbände. „Der vorgelegte Bescheidentwurf enthält viele gravierende Fehler.“ Das habe man den Behörden in einer Stellungnahme vom 4. Februar deutlich gemacht. „Die Umweltverbände werden Widerspruch einlegen und weitere juristische Maßnahmen prüfen lassen, sollte die Genehmigung laut aktuellem Stand erteilt werden.“

Das landeseigene Unternehmen Gesobau will in den begrünten Höfen am Schlosspark Schönhausen zwei Gebäude mit 99 Wohnungen für 422 Menschen errichten. Deshalb ist die Rodung der Hinterhöfe an der Kavaliertstraße geplant – unter anderem sollen mehr als 60 Bäume den Neubauten weichen.





Externer Inhalt

[Datenschutz-Einstellungen](#)[Datenschutzerklärung](#)

Diese waren zunächst als reguläre Wohnhäuser geplant, [nach dem Widerstand aus Anwohnerschaft und Pankower Lokalpolitik sollen sie per Sonderbaurecht als Geflüchtetenunterkünfte errichtet werden](#). Anwohner und Lokalpolitik schlugen als Kompromiss den Bau von nur etwa 70 Wohnungen vor. Dabei würden nur 14 Bäume gefällt. Gesobau und Senat lehnen das ab.





So sollen die nachverdichteten Gesobau-Innenhöfe in der Kavaliertstraße am Schlosspark Schönhausen aussehen. © Gesobau/Zoomarchitekten Berlin

Bereits vor einem Jahr wollte die Gesobau die Bäume und Sträucher in ihrer Wohnsiedlung kurzerhand beseitigen. [↗](#) Damals hatte Pankows Umwelt- und Naturschutzamt diese Fällung noch untersagt: Geschützte Vogel- und Fledermausarten seien gefährdet – darunter der Große Abendsegler, die Zwergfledermaus, die Mückenfledermaus und die Breitflügelfledermaus.

Verbände monieren zu kurze Frist und falsche Zahlen

Nun will das Bezirksamt die Rodungen [↗](#) nach langer Prüfung wie berichtet doch genehmigen. Nach Angaben der Verbände jedoch zu Unrecht. Demnach sei bereits die ihnen vom Bezirksamt gewährte Anhörungsfrist zum Bescheidentwurf nicht rechtskonform. Diese habe nur zwei Wochen betragen: „Gesetzlich ist eine



Daher sei am Mittwoch der Eilantrag auf Fristverlängerung beim Verwaltungsgericht eingereicht worden, erklärte Uwe Hicks vom Verein Naturfreunde Berlin auf Tagesspiegel-Anfrage. Eine Sprecherin des Verwaltungsgerichts bestätigte dies auf Tagesspiegel-Anfrage zunächst nicht: „Ein solcher Eilantrag ist bei uns bisher nicht bekannt.“

Auch fachlich gesehen [↗](#) würden die vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen nicht ausreichen, heißt es in der Stellungnahme. So sei das Konzept der Gesobau unvollständig, unter anderem würden nicht alle in der Wohnanlage vorkommenden Tierarten berücksichtigt. Außerdem seien „unerlaubt Gartenflächen von privaten Eigentümern mitberücksichtigt“ worden.

Die bereits erfolgten Ausgleichspflanzungen wiederum seien „noch zu jung, um adäquate Ersatzhabitate zu sein“, so die Verbände. Es sei „bemerkenswert“, dass selbst das Bezirksamt im Bescheidentwurf eingestehe, „dass nicht alle vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen zum geplanten Baubeginn funktionsfähig sein werden“. Dies sei aber laut Gesetzeslage Grundlage für eine Ausnahmegenehmigung.

Der Streit um die Flüchtlingsunterkunft

- **T+ Berlins umstrittenste Flüchtlingsunterkunft** Baumfällungen schon in den nächsten Tagen? Amt nennt neue Frist
- **T+ Keine „Nacht-und-Nebel-Rodung“ in Berlin-Pankow** Erneut mehrmonatige Verzögerung bei umstrittener Flüchtlingsunterkunft?
- **T+ Klagedrohung gegen Berliner Flüchtlingsunterkunft** Umweltverbände widersprechen Baufreigabe – Behörde reagiert
- **T+ Streit um Geflüchtetenunterkunft in Berlin-Pankow** Gericht stoppt Baumfällungen nach neuem Eilverfahren

Zudem seien vor zwei Wochen Sträucher gerodet worden, die als Ausweichhabitate



werden.“

Artenschutzkonzept soll überarbeitet werden

Das Bezirksamt solle die Erteilung einer artenschutzrechtlichen Ausnahme daher aussetzen, „bis die erforderlichen Ersatzmaßnahmen gebührend überarbeitet und umgesetzt werden“, fordert Dirk Schäuble, Naturschutzreferent beim BUND Berlin. Uwe Hixsch vom Verein Naturfrunde kündigte andernfalls weitere juristische Schritte an: „Wir sind uns einig, dass wir vor dem Verwaltungsgericht klagen, wenn unseren Einwänden nicht entsprochen wird.“

Das Bezirksamt gab sich dazu reserviert. Ein Sprecher der zuständigen Bezirksstadträtin Manuela Anders-Granitzki (CDU) äußerte sich zunächst auf Anfrage nicht zur Thematik.

Wie berichtet, endet die Anhörungsfrist für die Verbände nach Angaben des Bezirksamts am 4. Februar. Demnach wäre der 5. Februar der rechtlich frühestmögliche Beginn der Rodungsarbeiten. Der Sprecher der Stadträtin hatte dazu erklärt: „Ganz so schnell wird es nicht gehen, aktuell kann kein konkreter Zeitpunkt genannt werden.“

Sollten die Rodungen nicht bis Ende Februar durchgeführt worden sein, droht erneut ein monatelanger Stillstand. [↗ Im März beginnt die alljährliche Schonfrist - Fällungen wären dann regulär erst wieder ab Oktober möglich.](#)

[Zur Startseite](#)

Flüchtlinge

Geflüchtete in Berlin: Aktuelle Beiträge und Hintergründe

Pankow

Das könnte Sie auch interessieren

Empfohlen von  outbrain |

Auch interessieren

Empfohlen von  outbrain |



TAGESSPIEGEL

TAGESSPIEGEL

TAGESSPIEGEL

T+ **Verdacht der Untreue**
Staatsanwaltschaft
ermittelt gegen Baerbock
und Habeck

T+ **Baerbocks**
Abendessen mit
„Israelfeinden“ Wenn die
Vertraulichkeit etwas zu
weit geht

T+ **Nacktbilder,**
Beleidigungen und Fakes
Der Hass im Netz gegen
Baerbock eskaliert

[Impressum](#)

[Kontakt](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Datenschutz-Einstellungen](#)

[Utiq verwalten](#)

[Mediadaten](#)

TAGESSPIEGEL

